

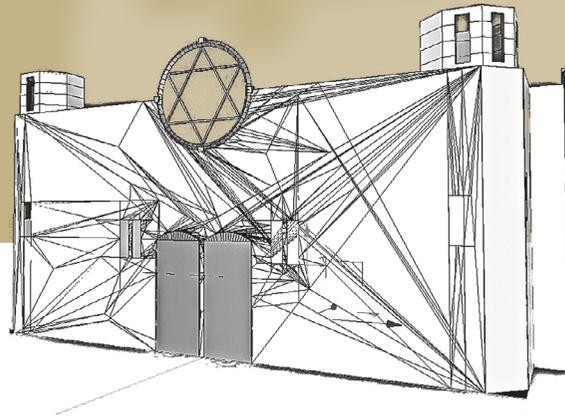
Zum Gedenken an die Reichspogromnacht lassen die Multimedia-Künstlerin Gabriela von Seltmann und ihr Team die Siegener Synagoge auferstehen.

Das 1904 eingeweihte Zentrum der Siegerländer Juden kehrt zurück in das Gedächtnis der Stadt. Für manche Zuschauer wird das Ereignis die erste Begegnung mit der jüdischen Kultur und dem Judentum überhaupt sein.

In einer Kunstinstallation erhebt sich die 1938 niedergebrannte Synagoge aus den Trümmern und erscheint an der Außenwand des Hochbunkers (Aktives Museum Südwestfalen) in ihrer einstigen Gestalt.

Zugleich wird bei der Open-Air-Veranstaltung die 2018 uraufgeführte virtuelle Rekonstruktion der Großen Synagoge Warschau gezeigt – als grenzübergreifendes Zeichen dafür, dass Tod und Zerstörung durch Erinnerung, Versöhnung und Liebe überwunden werden können.

Die Collage zeigt die Siegener Synagoge bei ihrer Zerstörung am 10. November 1938, beim Richtfest am 15. Oktober 1903 und nach ihrer Einweihung am 22. Juli 1904 [Quelle: Gabriela von Seltmann; mit historischen Fotos aus dem Bestand des Siegerländer Heimat- und Geschichtsvereins und des Aktiven Museum Südwestfalen]



Stein für Stein wird die Synagoge am Computer wieder zusammengefügt.

Die 2D- und 3D-Animation fügt auf der Basis von historischen Fotografien aus dem Bestand des Aktiven Museum Südwestfalen, der Berlinischen Galerie und des Siegerländer Heimat- und Geschichtsvereins die Trümmer der Siegener Synagoge zusammen.

Am Ende der Installation erscheint das Gebäude wieder so vor Augen der Zuschauer, wie es vor seiner Zerstörung von 1904 bis 1938 zu sehen war. Es wird an die Wand des Luftschutzbunkers projiziert, der 1941 auf dem Grundstück der Synagoge errichtet wurde.

Zu den eindrücklichen Bildern erklingen historische und moderne Aufnahmen von synagogalen Gesängen.

Das einzigartige Ereignis wird in den Zuschauern vor Ort und weltweit (Live-Übertragung im Internet) vielfältige Emotionen erwecken – die virtuelle Rekonstruktion der Siegener Synagoge erreicht nicht nur die Köpfe, sondern auch die Herzen und Seelen.

Die Premiere der ersten virtuellen Rekonstruktion einer Synagoge in Deutschland soll stellvertretend die über 1400 Synagogen und Bethäusern ins Gedächtnis rufen, die in der sogenannten Reichskristallnacht im November 1938 zerstört wurden.



Innenaufnahme der Synagoge Siegen [Quelle: Berlinische Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur]

Die virtuelle Rekonstruktion der Siegener Synagoge ist nicht allein dem Erinnern gewidmet, sondern will auf die Gegenwart und Zukunft bezogen sein. Das Projekt ist auch als Warnung und Mahnung vor wachsender Judenfeindschaft gedacht.

Der Träger des Projektes ist die **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V.**

Die Bürozeiten der Geschäftsstelle (Spandauer Straße 34, 57072 Siegen) sind Di. und Do., jeweils 8:30–17:00 Uhr.

Telefon: 0271 20100 | E-Mail: cjz.siegen@t-online.de

Infos auf der Website des Vereins: www.cjz-siegen.de